

# AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten    Berichte · Termine

## Terminkalender

23. 1.–17. 2.    **Fischereihilfenkurs I**, Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee-Scharfling 18
25. 1.–26. 1.    **»Österreich und die Europäische Gemeinschaft – Auswirkungen auf die Umwelt«**, Symposium, Schloß Laxenburg bei Wien. Info: Akademie für Umwelt u. Energie (Sekretariat), Schloßplatz 1, A-2361 Laxenburg
27. 1.–29. 1.    **»Die Hohe Jagd«**, Internationale Fachausstellung mit Fachmesse »Alles für den Fischer«, Salzburg. Info: Fachexpo, A-5021 Salzburg, Am Ausstellungszentrum, Postfach 281, Tel. 0 66 2 / 37 8 61, 37 9 71
2. 3.– 4. 3.    **»Aquaculture Vattenbruck 89«**, Internationale Fischzuchtausstellung, Info: S-20073 Malmö, P.O. Box 190 15, Schweden
9. 3.    **Gefährdete Fischarten; Fischleitern; Renaturierung von Fließgewässern**. Graz, Raiffeisenhof, 9.00–17.00 Uhr. Info: Univ.-Doz. Dr. Johann Gepp, Heinrichstraße 5, 8010 Graz
16. 3.–19. 3.    **»Aqua-Fisch 89«**, Internat. Fachausstellung Aquakultur, Berufs- u. Sportfischerei, Aquaristik in Friedrichshafen/Bodensee. Info: Internat. Bodensee-Messe GmbH, Messengelände, D-7990 Friedrichshafen 1, BRD
6. 4.– 9. 4.    **Jagd und Fischerei**. Österreichische Fachmesse auf dem Messengelände in Krems. Anmeldeschluß für Aussteller: 16. 1. Info: Wachauer Volksfest AG, A-3500 Krems, Utzstraße 12, Tel. 0 27 32 / 20 00
2. 5.– 3. 5.    **Waldschäden – Industrie und Politik**. 2. Internat. Tagung, Kongreßhaus Gmunden. Info: Kongreßhaus Gmunden, A-4810 Gmunden, Tel. 0 76 12 / 66 0 14-0
19. 5.–21. 5.    **»Fisch '89«**, Kotka, Finnland. Info: Finnischer Fischhändlerverein, Postfach 7, SF-00561 Helsinki, Tel. 358-0-798 583
8. 8.–11. 8.    **Internationale Konferenz »Biomaniplulation tool for water managment«**, Artis Zoo, Amsterdam. Info: Convention Bureau Van Namen & Westerlaken, P. O. Box 1558; NL-6501 BN Nijmegen, Niederlande
13. 8.–19. 8.    **»SIL«**, XXIV. Kongreß der internat. Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie in München
3. 10.– 5. 10.    **»Acipenser«** – Internationales Symposium über den Stör. Bordeaux, Frankreich. Info: Cemagref Sekretariat General, Colloque Esturgeon, B.P. 3, F-33610 Cestas, Frankreich
2. 10.– 4. 10.    **»Aquaculture Europa '89«**, Bordeaux, Frankreich. Info: Palais des Congres, F-33300 Bordeaux-Lac, Frankreich
10. 10.–13. 10.    **»Internat. Fachmesse für Fischfang, Fischverarbeitung und Aquakultur – Maritimer Umweltschutz«** in Cuxhaven, BRD. Infos: Fachausstellungen Heckmann GmbH, Hohenzollernstraße 4, Postfach 2665, D-3000 Hannover 1, BRD

### KURSPROGRAMM 1989

der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, Scharfling, A-5310 Mondsee

23. 1.–17. 2.    Gehilfenkurs I  
10. 4.–12. 4.    Kurs für Anfänger in der Forellenzucht  
10. 5.–12. 5.    Elektrofischereikurs  
29. 5.– 1. 6.    Kurs für Anfänger in der Karpfenzucht  
27. 9.–29. 9.    Gütebeurteilung von Fließgewässern für Bewirtschafter  
11. 10.–13. 10.    Elektrofischereikurs  
22. 11.–24. 11.    Räucherkurs

Terminänderungen vorbehalten. Bitte Anmeldeformulare anfordern.

## AUS- UND FORTBILDUNG AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR FISCHEREI, STARNBERG

### Lehrgangsprogramm 1989

3. 1.– 4. 1. Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht
13. 2.–10. 3. Fortbildungslehrgang für Fischwirte, Produktionsbereich Fischhaltung und Fischzucht mit anschließender Fischwirtschaftsmeisterprüfung
3. 4.– 7. 4. Grundlehrgang für Gewässerwarte
24. 4.–29. 4. Elektrofischereilehrgang zum Erwerb des Bedienungsscheines
29. 5.–16. 6. Ausbildungslehrgang für Auszubildende (Lehrlinge) in Fischhaltung und Fischzucht und Seen- und Flußfischerei zur Abschlußprüfung zum Fischwirt
20. 6.–22. 6. Fischkochkurs zur Verwertung von Süßwasserfischen
26. 6.–30. 6. Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte
3. 7.– 4. 7. und 6. 7.– 7. 7. Räucherlehrgänge  
Die Lehrgänge finden an der Versuchs- und Ausbildungsstation in Garatshausen statt.
13. 7.–20. 7. Abschlußprüfung Fischwirt  
Anmeldeschluß: 1. Juni 1989
4. 9.– 8. 9. Lehrgang für Ausbilder zur Fischerprüfung
18. 9.–19. 9. Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Fischwirt  
Anmeldeschluß: 1. August 1989
19. 9.–29. 9. Ausbildungslehrgang für Teilnehmer an der Zwischenprüfung  
Anmeldeschluß: 1. August 1989
6. 11.–30. 11. Fortbildungslehrgang für Fischwirte, Produktionsbereich Fluß- und Seenfischerei mit anschließender Fischmeisterprüfung. Anmeldeschluß: 1. Oktober 1989.
20. 11.–21. 11. Fortbildungstagung für Seen- und Flußfischer

Anmeldungen zu den Lehrgängen werden schriftlich baldmöglichst, spätestens 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn, erbeten, sofern kein anderer Anmeldeschlußtermin benannt ist.

**Dr. v. Lukowicz**  
Leitender Regierungsdirektor  
Leiter der Landesanstalt

**Jahn**  
Landwirtschaftsdirektor  
Ausbildungsleiter



### BESTELLKARTE

Ich bestelle hiermit ab \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf Exemplar(e)

# ÖSTERREICH'S FISCHEREI

Abonnementpreis einschl. Postzustellung Inland öS 220,— Ausland öS 270,— pro Jahr.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ich benötige eine Rechnung

ja  nein

Ich möchte die zurückliegenden Hefte des laufenden Jahrganges nachgeliefert

ja  nein

Name:

Adresse:

Plz./Ort:

Land:

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

(Bitte um deutliche Schrift!)

## BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR FISCHEREI

Zu Weihnachten und zum Jahreswechsel gingen an der Landesanstalt viele Grüße und gute Wünsche ein. Die Mitarbeiter der Landesanstalt danken hierfür herzlich und wünschen ihrerseits allen mit der Fischerei Verbundenen ein glückliches und gesundes Jahr 1989.

*Dr. M. v. Lukowicz, Leiter der Landesanstalt*

## Produktion von Speiseforellen in Europa

L a n d	Produktion	Produktion	Produktion 88	Preis pro kg	
	1986	1987	(voraussichtl.)	ab Farm	
	t	t	t	(1. Hälfte 1988)	
Belgien	600	600	600	110-130	B. Fr.
BRD	13.500	13.500	13.500	6-6,50	DM
Dänemark	21.700	22.700	20.000	16,5-17	Dk. Kr.
Frankreich	26.000	30.000	28.000	13,50-14.00	Fr. Fr.
Großbritannien	10.750	14.000	15.000	1,90-2,64*)	UK £
Irland	470	600	600	2,00-2,60*)	IR £
Italien	24.000	25.000	25.000	3.400-3.600	Lire
Österreich	2.000	2.700	2.700	50-55	öS
Spanien	14.000	14.800	15.200	?	

\*) Für Großbritannien und Irland gelten die Preise für zugestellte Ware oder Großhandel.

Quelle: FES (Federation Européenne de la Salmoniculture)

Das Organ des Österreichischen Fischereiverbandes ist das unabhängige Fischerei-Fachblatt für Berufsfischer, Fischzüchter und Sportangler und vertritt die Interessen der österreichischen Fischerei.

„Ö.F.“

berichtet über Fortschritte in der Fischerei, läßt sich insbesondere die Fortbildung angelegen sein, verleiht Vorträge, Seminare, Schulungskurse und Vereinstagungen und Verbandsangelegenheiten.

„Ö.F.“



An

Österreichs Fischerei

**A-5310 MONDSEE**

Scharfling 18

ÖSTERREICH

## **Internationale Fachmesse »Die Hohe Jagd«**

**»Alles für den Jäger«, »Alles für den Fischer« vom 27. bis 29. Jänner im Salzburger Ausstellungszentrum**

Vom 27. bis 29. Jänner 1989 veranstaltet die Fach-Expo Messebetriebs-GmbH im Salzburger Ausstellungszentrum die Internationale Fachmesse »Die Hohe Jagd«, »Alles für den Jäger«, »Alles für den Fischer«. Diese Fachmessekombination setzt die langjährige Salzburger Jagdmessen-Tradition fort.

Zur kommenden Veranstaltung der Fachmessen »Die Hohe Jagd«, »Alles für den Jäger«, »Alles für den Fischer« erwarten die Aussteller traditionsgemäß rund 20.000 Jäger und Fischer.

Dem Untertitel »Alles für den Jäger« – »Alles für den Fischer« entsprechend wird auf eine besondere Vielfalt in der Angebotspalette für Männer im »grünen Rock« Wert gelegt. Auf der »Hohen Jagd« werden somit vom traditionellen Jagdmesseangebot, d. h. Jagdwaffen, Reisen, Bekleidung, Revierrichtungen bis hin zu Jagdhütten, aber auch die gesamte Einrichtung von der Jagdstube bis zur Gasbeleuchtung angeboten. Da fehlt auch nicht die jagdliche Antiquität, da sieht man auch das passende Bild und den jagdlich gedeckten Tisch.

Natürlich sind sämtliche Marktleader aus allen Jagdbranchen vertreten. Alle Büchsenmacher aus Ferlach präsentieren ihre weltweit bekannten Produkte.

Eine große Reihe von Fachverlagen und -zeitungen aus dem In- und Ausland sind ebenfalls auf der »Hohen Jagd« präsent.

Aussteller mit Geländewagen und Motorschlitten stellen nicht nur in der Halle aus, sondern präsentieren ihr Angebot auch »live in Action« im angrenzenden Freigelände.

Die Post wird mit jagdgerechten Kommunikationssystemen vertreten sein.

Die Sonderschau »Die abnorme Trophäe« wird nicht nur aus dem interessanten und großen Fundus einiger Jagdschlösser und -museen aus Österreich bestückt werden, sondern auch von einer Reihe von Präparatoren und privaten Sammlern ergänzt.

In dieser Sonderschau werden absolut einmalige Trophäen und Präparate zu sehen sein.

Die zweite Sonderschau des Jagd- und Gebrauchshunde-Clubs Salzburg zeigt 14 Jagd-

hunderassen, die in Zwingern auf der Messe zu bestaunen sein werden.

Der Obmann des Jagd- und Gebrauchshunde-Clubs Salzburg, Herr Klaus Dietrich, wird in dieser Schau nicht nur den Quellenachweis liefern, sondern auch über die jeweiligen Jagdeigenschaften der Hunde Auskunft geben.

In der gleichzeitig in den angrenzenden Hallen durchgeführten größten westösterreichischen Touristikmesse, der »TOURF«, haben Jäger und Fischer die Möglichkeit, sich über ein großes Angebot von Jagd- und Angelerreisen zu informieren und können bei dieser Gelegenheit auch ihren Familienurlaub planen sowie sich vom reichhaltigen Unterhaltungsangebot auf der Messe verwöhnen lassen.

In der Fachmesse »Alles für den Fischer« stellen die wichtigsten Marktleader Österreichs aus und präsentieren ihr umfangreiches Programm.

In zwei Videokinos für Jagd und Fischerei werden spezielle Videos nonstop dem Publikum angeboten.

In der Sonderschau für Fischerei der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft in Scharfing, unter der Leitung von Herrn Dr. Jagsch, werden eine Reihe von in Österreich vorkommenden Fischen in Aquarien präsentiert. Ein wesentlicher Teil dieser Sonderschau wird der Problematik im Bezug auf die Umweltbelastung sowie Parasitenbefall und Fischkrankheiten gewidmet sein.

In Brutflaschen sowie Brutrahmen werden die verschiedenen Brutstadien bis zum Setzling live präsentiert.

Eine Reihe von Präparatoren zeigt in einer Sonderschau außergewöhnliche Fischpräparate. Eine große Anzahl von Verbänden wird ebenfalls mit Präparaten sowie Informationen auf der Messe mit dabei sein.

Rückfragehinweis: Fach-Expo Messebetriebsges., Tel. 0 66 2/37 9 71, Telex 633131, Fax 30115.



---

## Arge-Alp der Fischerei traf sich in Bozen

---

Auf Einladung des Südtiroler Landesfischereiverbandes versammelten sich am 29. Oktober 1988 die Präsidenten der Fischereiverbände aus Österreich, der Schweiz, Bayern, Baden-Württemberg, Liechtenstein und Südtirol zu ihrer Herbsttagung in Bozen.

Gastgeber Präsident Anton Hofer konnte dazu auch Landesrat Dr. Luis Durnwalder begrüßen, der zu den Problemen und Anliegen der Fischerei speziell im Südtiroler Raum Stellung nahm und sich bestens informiert und aufgeschlossen zeigte.

Die Arbeitsgemeinschaft für die Fischerei der Alpenländer (ArgeFA) hatte sich 1985 konstituiert, um Fragen und Probleme der Fischerei grenzüberschreitend zu behandeln, sich gegenseitig zu unterstützen, aber auch um einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Bei der Herbsttagung setzte man sich vor allem mit der drohenden Nutzung von schützenswerten Fließgewässern durch die Elektrizitätswirtschaft auseinander. Denn im Alpenraum sind derzeit bereits zwei Drittel der Gewässer energiewirtschaftlich genutzt, eine große Anzahl weiterer Wasserkraftwerke ist noch in Planung.

Zu dem im schweizerisch-liechtensteinischen Rheintal geplanten Rheinkraftwerksprojekt wurde folgende **Resolution** gefaßt:

- Das Projekt stellt einen schweren und nicht vertretbaren Eingriff in die Natur und Landschaft dar, für die kein vergleichbarer Ersatz geschaffen werden könnte.
- Der Lebensraum einer vielfältigen Tierwelt würde durch eine Verbauung zerstört werden.
- Der Rhein würde als Lebensraum für verschiedene Fischarten verloren gehen. Sowohl die schweizerischen als auch die liechtensteinischen Gesetze verlangen jedoch, daß bei Flußbauten die freie Fischwanderung gewährleistet sein muß.
- Durch die notwendigen Spülungen würde der Bodensee mehrmals jährlich schwallartig durch große Schlammmassen belastet, wodurch sein Wasserregime (z. B. durch Veränderung der Sauerstoffverhältnisse, verstärktes Algenwachstum) nachteilig beeinflusst werden könnte. Die Bedeutung des Bodensees als Fischgewässer und als Trinkwasserspeicher für weite Regionen Deutsch-

lands, Österreichs und der Schweiz läßt es nicht zu, diese Risiken zu akzeptieren.

- Die in der ArgeFA vertretenen Fischereiverbände fordern daher, die in Liechtenstein und der Schweiz gesetzlich vorgeschriebene Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) von einem international als kompetent anerkannten Fachgremium durchführen zu lassen. In diesem Fachgremium müssen neutrale, der Energiewirtschaft nicht verpflichtete Ökologen, Fischereibiologen und Kraftwerksbau-fachleute in gleicher Stärke vertreten sein wie die Repräsentanten der Elektrizitätswirtschaft.

---

## Sonderschau »Wasser + Fisch« auf der AQUA-FISCH '89, Friedrichshafen

---

### Das Ökosystem »See« steht im Mittelpunkt einer attraktiven Demonstration

Mit einer publikums-attraktiven Sonderschau kann die Internationale Fachausstellung AQUA-FISCH '89 aufwarten, die vom 16. bis 19. März auf dem Friedrichshafener Messegelände stattfindet. »Wasser + Fisch« lautet das Thema dieser Dokumentation, die das Ökosystem »See«, seine fischereiliche Bewirtschaftung, das Verhältnis von Mensch und See, den Gewässerschutz sowie Aspekte der Berufs- und Sportfischerei behandelt.

Die Sonderschau, die bereits in der Schweiz starke Beachtung gefunden hat, stellt auf nahezu 100 Wand-Displays sowie mit mehreren Aquarien und Schau-Exponaten anschaulich den Lebensraum Wasser dar. Selten hat man auch als Laie die Möglichkeit, so umfassend und doch unkompliziert über Fischarten, Fischaufzucht, Fischfang oder die fischereiliche Bewirtschaftung informiert zu werden.

Was der Biologie-Unterricht nur selten konsequent darstellen konnte – nämlich die Verknüpfung der unterschiedlichen Lebensbereiche im Ökosystem »See« – erfolgt hier innerhalb weniger Minuten mit einer Anschaulichkeit, die als vorbildlich bezeichnet werden kann. Von der Unterwasserwelt über die Bedeutung des Schilfs bis hin zum gesunden Stoffkreislauf eines Sees reicht dabei die

Darstellungs-Palette. Einen wichtigen Platz innerhalb dieser Sonderschau nehmen die Berufs- und Sportfischerei sowie die Fischzucht ein.

Wer zu diesem Thema und zu der Ausstellung AQUA-FISCH '89 mehr Informationen haben möchte, kann bei der Internationalen Bodensee-Messe Friedrichshafen GmbH, Messegelände, D-7990 Friedrichshafen, einen entsprechenden Prospekt anfordern.

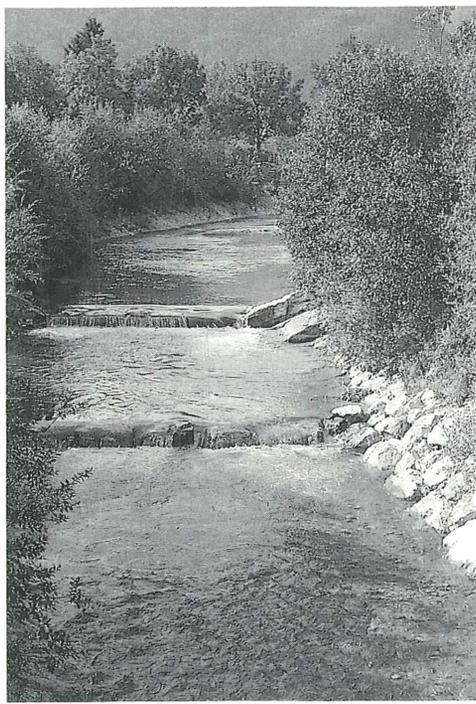
---

## Fischaufstieg in den Weißenbach bei Liezen wieder möglich

---

Es handelt sich dabei um einen in den nördlichen Kalkalpen entspringenden Gebirgsbach mit gestrecktem Verlauf und relativ starker Geschiefbeführung. Ende der siebziger Jahre war im Zuge von Regulierungsmaßnahmen ein für Fische unüberwindliches, beinahe zwei Meter hohes Absturzbauwerk errichtet worden.

Um wiederum Laichwanderungen, wie sie



Weißenbach, unterster Bereich, vor der Mündung in die Enns (Aufnahme: Dr. Kainz)

vor der Verbauung stattgefunden hatten, zu ermöglichen, wurde 1986 durch die Baubezirksleitung Liezen (Leiter: HR Dipl.-Ing. H. Bochsichler) diese hohe Sohlstufe durch mehrere sehr niedrige Sohlschwellen ersetzt, so daß nunmehr – nach Angaben kompetenter Fischer – Forellen und Äschen zum Laichen aus der Enns wieder in den Weißenbach aufsteigen können. Es bleibt nur zu hoffen, daß dieses Beispiel Schule macht und in Zukunft auch an anderen Gewässern ähnliche »Revitalisierungsmaßnahmen« durchgeführt werden. E. Kainz

---

## Symposium »Wasserbau und Ökologie«

---

Die Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« im Österreichischen Wasserwirtschaftsverband hielt am 8. und 9. November 1988 im WIFI St. Pölten ein Symposium zum Thema »Wasserbau und Ökologie« ab. Es war das Ziel dieses Symposiums, die Arbeitsergebnisse von zahlreichen Fachleuten auf dem Gebiete des Wasserbaues und der Ökologie von den Universitäten, der Verwaltung, den Kraftwerksunternehmungen, der Bauwirtschaft und Ziviltechnikern, die von diesen in 4 Arbeitsausschüssen der Fachgruppe erarbeitet wurden, vorzustellen.

Der Vorsitzende der Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« im ÖWWV, Baurat h. c. Dipl.-Ing. Helmut Werner, konnte dazu mehr als 170 Fachleute, die auf diesen Gebieten arbeiten, begrüßen. Eröffnet wurde das Symposium vom Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten, Willi Gruber. Weiters richteten noch NRAbg. Ökonomierat Karl Vonwald in Vertretung des Landeshauptmannes von NÖ und Sektionsleiter Min.-Rat Dipl.-Ing. Albert Kravogel in Vertretung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft Grußworte an die Teilnehmer.

Am Beginn des Vortragsteils stand ein Referat von Baurat Werner über die Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« im ÖWWV. Danach sprach der Vorstandsvorsitzende der NÖ-Landeshauptstadtplanungs-GmbH, Dipl.-Ing. Norbert Steiner, über die »Planungen für die NÖ Landeshauptstadt«. Mit der Frage der »aquatischen Ökologie« beschäftigte sich Univ.-Prof. Dr. Roland Pechlaner von der Universität Innsbruck. Der Vortrag von Dipl.-Ing. Dr. Andreas Muhar von der Universität für Bodenkultur hatte die »ökologi-

sche Vernetzung zwischen Gewässer und Umland« zum Inhalt.

Anschließend berichteten die Leiter der Arbeitsausschüsse der Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« im ÖWWV über den Stand der Arbeiten in ihren Ausschüssen. Sekt.-Chef i. R. Dr. Paul Grabmayr, »Ökologie in Genehmigungsverfahren«: Der Ausschuß hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, wie weit und welche ökologischen Gesichtspunkte in Genehmigungsverfahren von Wasserbauten bereits berücksichtigt werden können oder künftig berücksichtigt werden sollen, und welche Kriterien dabei maßgebend sind.

W. HR Dipl.-Ing. Alfons Rossoll, »Schutzwasserbau und Ökologie«: Die vorliegenden Entwürfe für die Darstellung eines zeitgemäßen Schutzwasserbaues zeichnen sich dadurch besonders aus, daß sie von Wasserbautechnikern und Ökologen gemeinsam erarbeitet wurden.

Doz. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Schiller, »Nutzung von Fließgewässern in Tallandschaften«: Dieser Leitfaden gliedert sich in die Kapitel Stauwurzelbereich, Stauraum, Wehr- und Kraftwerksbereich, Unterwasserbereich und Leitungsstrecken und steht kurz vor der Fertigstellung. Er versucht, die Verhältnisse und Anforderungen in den einzelnen Teilbereichen zu skizzieren und mögliche Maßnah-

men einer zeitgemäßen Gewässernutzung aufzuzeigen.

Dir. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pircher, »Wasserkraftnutzung im Gebirge«: Hier wurde im Rahmen des gesamten Arbeitsprogrammes zunächst das Thema »Wasserfassungen und Entnahmestrecken« behandelt. Ein umfangreicher Textentwurf für dieses Kapitel steht kurz vor der Fertigstellung.

Ein Empfang des Landeshauptmannes von Niederösterreich und des Bürgermeisters der Landeshauptstadt St. Pölten bildete am ersten Tag des Symposiums den gesellschaftlichen Ausklang.

Am zweiten Tag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, im Rahmen einer Ganztagesexkursion Wasserbauten zu besichtigen, wo ein optimaler Ausgleich zwischen Wasserbau und Ökologie angestrebt wurde, und zwar die Revitalisierung der Melk im Bereich St. Leonhard am Forst, Gießgang und Stauraum Donaukraftwerk Greifenstein und den Marchfeldkanal.

Ein gemütliches Beisammensein beim Heurigen bot Gelegenheit, die offenen Fragen weiter zu diskutieren und beendete diese interessante Veranstaltung der Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« im ÖWWV.

Aus: *Wasserwirtschaftliche Mitteilungen*,  
November 1988

## Lachsfang mit Garantie in Alaska!

- Juni bis August mit Franz Neuwirth (10 Jahre Alaska-Erfahrung)
- Riversong Lodge am Lake Creek zum Königslachsfischen -
  - Redquill Lodge am Lake Iliama zum Rotlachsfischen -
- Ein Erlebnis, das man nie vergißt!



Weiterhin im Programm: Big-Game-Fischen in Kenia!  
Auskunft und Prospekte bei

*Franz Neuwirth*

Postplatz 2 A-5700 Zell am See Tel. (0 65 42) 35 81

## FISCHEREIGERÄTE · FACHBÜCHER · PROVINZVERSAND

Bisam- und Raubzeugfallen / Holzbeton-Nistkästen  
von der biologischen Station Wilhelminenberg und  
den deutschen Vogelwarten empfohlen!

**HANS BÜSCH**

1120 Schönbrunnerstraße 188 · Tel. 8391 12

Bitte fordern Sie meine Preisliste an!



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 4-10](#)